







# PROSPEKT

über  
Mark 6 300 000 neue Aktien  
der

## Gröllwitzer Actien-Papierfabrik

in Halle a. S.

5250 Stück zu je M. 1200, Nr. 6876—12125.

Die Gröllwitzer Actien-Papierfabrik ist im Jahre 1871 errichtet worden. Sie hat ihren Sitz in Halle a. S.

Der Zweck der Gesellschaft ist die Fabrikation von Papieren aller Art und der Handel mit den Fabriken.

Das Grundkapital betrug ursprünglich M. 1800 000, wurde nach einmaliger Herabsetzung mehrmals erhöht, zuletzt im Jahre 1921 auf M. 4 200 000. Gemäß § 4 des Statutes sind bei jeder Erhöhung des Grundkapitals die ersten Aktienzeichner, welche zur Zeit der Emittierung neuer Aktien noch Aktionäre sind, berechnigt, die Hälfte davon nach Verhältnis ihrer Zeichnung zum Emissionskurs zu übernehmen. Den derzeitigen übrigen Aktionären steht die Befugnis zu, nach Verhältnis ihres Aktienbesitzes die andere Hälfte zum Emissionskurs zu beanspruchen. Die außerordentliche Generalversammlung vom 12. Januar 1922 beschloß u. a., zum Ausbau des Werkes sowie zur Sicherung des Kohlenbezuges durch Ankauf der Kuxe der hundertteiligen Gewerkschaft Ferdinand bei Sennewitz eine weitere Erhöhung des Aktienkapitals um M. 6 300 000 durch Ausgabe von Stück 5250 Aktien über je M. 1200, welche für das Geschäftsjahr 1921/22 zur Hälfte dividendenberechtigt und im übrigen den alten Aktien völlig gleichgestellt sind. Die Kuxe der Grube Ferdinand wurden von der Gröllwitzer Actien-Papierfabrik zum Preise von M. 2 000 000 erworben; die Förderung der Grube während der letzten drei Jahre war jährlich etwa 800 000 hl Braunkohle.

Die Aktien wurden einem Konsortium zum Kurse von 180% überlassen mit der Verpflichtung, die Hälfte — also 2625 Stück — gemäß obiger Bestimmung den ersten Zeichnern von Aktien der Gesellschaft aus dem Jahre 1871 zum Emissionskurs von 180%, die andere Hälfte den übrigen Aktionären zum Kurse von 180% im Verhältnis von M. 4800 alten Aktien zu M. 3600 neuen Aktien anzubieten. Das Bezugsrecht ist von den ersten Zeichnern auf den ganzen Betrag von M. 3 150 000 jungen Aktien ausgetübt worden. Das erzielte Agio ist abzüglich der Emissionskosten M. 4014 657 dem Reservofonds zugeflossen. Demgemäß beträgt das Grundkapital nunmehr M. 10 500 000, eingeteilt in Stück 4500 Aktien zu je M. 300 und Stück 7025 Aktien zu je M. 1200, welche die fortlaufenden Nummern 1—12125 tragen und mit der Unterschrift des Vorstandes und des Aufsichtsrats versehen sind, und zwar die Nummern 1—4500 handschriftlich, Nr. 4501—12125 laksmittiert.

Vorstand der Gesellschaft ist Herr Direktor Gustav Schacht.

Der Aufsichtsrat besteht aus höchstens sieben Mitgliedern und wird jetzt gebildet aus folgenden Herren: Geheimer Kommerzienrat Dr. phil. und Dr. med. h. c. Heinrich Lehmann, Mitinhaber des Bankhauses H. F. Lehmann, Halle a. d. S., Vorsitzender; Bankier Carl Joergler, Mitinhaber der Bankhäuser Delbrück, Schickler & Co. Berlin, und Gebrüder Schickler, Berlin; Justizrat Alb. Herzfeld, Rechtsanwalt und Notar, Fabrikbesitzer Paul Rabe, Mitinhaber der Firma J. H. Rabe & Co., Halle a. d. S., beide Halle a. d. S.; Julius Jacob, Direktor der Filiale der Bank für Handel und Industrie Frankfurt am Main, Frankfurt a. M.; Bankier Otto Hirsch in Fa. Hirsch & Co., Frankfurt a. M.; Dr. ing. h. c. Willi Schacht, Weimar. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten eine jährliche Vergütung von je M. 5000 sowie den nachstehend genannten Teil am Reingewinn. Die auf den Bezügen des Aufsichtsrats ruhenden Abgaben trägt die Gesellschaft.

- 10% dem gesetzlichen Reservofonds zugeführt, solange dieser nicht den zehnten Teil des Aktienkapitals übersteigt.
- sondern fließen die von der Generalversammlung etwa genehmigten weiteren Rücklagen an Spezialreservofonds (Delkrede-, Dispositions-, Erneuerungs- und sonstigen Fonds),
- von dem nach Abzug der Abschreibungen und Rücklagen und des Gewinnvortrages (Ziffer 6) verbleibenden Reingewinn erhalten Vorstand und Beamte die vertragsmäßigen Tantiemen.
- hierauf wird eine Dividende von 4% an die Aktionäre verteilt.
- von dem nach Abzug der Abschreibungen und Rücklagen, des Gewinnvortrages (Ziffer 6) und der 4prozent. Dividende verbleibenden Reingewinn erhält der Aufsichtsrat 10% als Tantieme.
- der Rest wird bis auf einen etwa abgesetzten Gewinnvortrag als Superdividende an die Aktionäre verteilt, sofern die Generalversammlung nicht etwas anderes beschließt.

Die Bilanz nebst dem Gewinn- und Verlust-Konto für das Geschäftsjahr 1920/21 stellte sich folgendermaßen:

Aktiva.		Bilanz am 30. Juni 1921.		Passiva.	
	1920/21	1921/22		1920/21	1921/22
Einlegewerte	2 318 701 15		Aktienkapital	4 200 000 —	
Abgänge	124 500 —		Teilschuldverschreibung A 4%	396 000 —	
	2 194 201 15		Schuldverschreibung B 4% von 1921	525 000 —	
Abschreibungen	225 498 —	1 965 703 15	Teilschuldverschreibungs-Amortisation A	1 000 000 —	
Wertpapiere	3 247 85 —		Teilschuldverschreibungs-Amortisation B	4 500 —	
Kasse	32 946 39 —		Teilschuldverschreibungen-Zinsen A nicht erhobene Zinsscheine	15 500 —	
Aussenstände	2 177 674 99 —		Teilschuldverschreibungen-Zinsen B nicht erhobene Zinsscheine	5 906 —	
Bankguthaben	5 300 929 79 —		Schuldverschreibungen-Zinsen 5% von 1921	3 888 12 —	
inventurbedingte	1 303 557 75 —		Dividende: Nicht erhobene Dividendscheine	10 105 —	
			Reservofonds	7 836 —	
			Delkrede- und Dispositionsfonds	401 718 —	
			abzgl. Reichsnotenpapier M. 377 582,74		
			Erneuerungsfonds	244 440 04 —	
			Rücklage für Übergangswirtschaft	316 860 19 —	
			Rückstellungen für Unfallversicherung	120 000 —	
			Diskont usw.	92 000 —	
			Kreditoren	3 047 647 94 —	
			Gewinn und Verlust		
			Vortrag vom 1. Juli 1920	29 258 20 —	
			Gewinn 1920/21 M. 1 191 928,43	966 430 43	995 688 63
			Abschreibungen	225 498 —	
					11 387 089 92
					11 387 089 92

Debet.		Gewinn- und Verlust-Konto am 30. Juni 1921.		Kredit.	
	1920/21	1921/22		1920/21	1921/22
Handlungsunkosten, Steuern usw. *)			Vortrag vom 1. Juli 1920	29 258 20 —	
Zinsen	1 111 219 78 —		Fabrikations-Ueberschuss *)	2 444 857 69 —	
Abschreibungen für 1920/21	225 498 —		Reckapart	6 975 50 —	
Gewinn:			Mieten	13 965 15 —	
Für den gesetzlichen Reservofonds	18 282 —				
Rückstellung auf Erneuerungsfonds	200 000 —				
15% Dividende auf nom. M. 4 200 000					
Stammaktien	630 000 —				
Vortrag auf neue Rechnung	147 406 63 —	995 688 63			
					2 495 056 54
					2 495 056 54

\*) vorher abgesetzt: Geschäftskosten M. 516 901,90; Steuern laufende M. 904 717,88; Aufsichtsrats-Tantieme M. 85 868,55. \*) darunter Zinsen: M. 162 650,13

Aktiven		Status per 31. März 1922.		Passiven.	
	1921/22	1922/23		1921/22	1922/23
Einlegewerte	2 660 992 75		Aktienkapital	10 500 000 —	
Schuldner	13 828 214 39		Reservofonds	4 434 637 —	
Bankguthaben	8 049 722 47		Teilschuldverschreibungskonten	4 921 000 —	
Kasse	92 891 77		Gläubiger	539 162 80	
Postcheckkonten	612 626 64				
Vorräte (schätzungsweise)	4 200 000 —				

Die Gesellschaft hat im Jahre 1889 eine 4proz. von 1893 an mit mindestens M. 6000 jährlich zu tilgende, zu 100% rückzahlbare, an erster Stelle hypothekarisch sichergestellte Anleihe von M. 600 000 ausgegeben, von der zurzeit noch M. 396 000 im Umlauf sind. Im Dezember 1911 sind weitere M. 600 000 4proz. an zweiter Stelle eingetragene Schuldverschreibungen ausgegeben worden, die in den Jahren 1917—1956 zu 103% zurückzahlen sind und von denen zurzeit noch M. 525 000 im Umlauf sind. Ferner hat die Gesellschaft im Jahre 1921 eine 5proz., von 1926 an mit M. 40 000 jährlich zu tilgende, zu 100% rückzahlbare, nicht sichergestellte Anleihe von nom. M. 1 000 000 aufgenommen; diese Schuldverschreibungen lauten ebenfalls auf den Namen der offenen Handelsgesellschaft H. F. Lehmann zu Halle a. d. S. oder deren Order; außerdem hat die Gesellschaft im Jahre 1922 eine 5proz., von 1927 an mit M. 100 000 jährlich zu tilgende, zum Nennwert rückzahlbare, nicht sichergestellte Anleihe von nom. M. 3 000 000 aufgenommen; diese Teilschuldverschreibungen lauten ebenfalls auf den Namen der offenen Handelsgesellschaft H. F. Lehmann zu Halle a. d. S. oder deren Order.

An Dividenden sind verteilt worden:

1916/17	16 %	} auf ein Aktienkapital von M. 1 600 000.
1917/18	25 %	
1918/19	10 %	
1919/20	15 %	} auf ein Aktienkapital von M. 1 500 000.
1920/21	7 %	
1921/22	15 %	

Die Umsätze in den drei letzten Geschäftsjahren betragen:

1918/19	M. 6 865 362,07
1919/20	" 24 375 808,05
1920/21	" 35 731 373,89

Die Gröllwitzer Actien-Papierfabrik hat 4 Papiermaschinen, von denen zurzeit 3 Maschinen in Betrieb sind. Der im Jahre 1921 in Angriff genommene Bau einer Holzschleiferei ist inzwischen fertiggestellt worden, die Anlage ist im Betrieb. Die Zahl der Arbeiter beträgt gegenwärtig 652.

Die Gröllwitzer Actien-Papierfabrik gehört der Vereinigung „Holzfrei“ an, welche sich mit Absatz- und Preisregulierung befaßt. Die Dauer dieses Verbandes ist bis zum 30. Juni 1924 festgesetzt; die Gesellschaft hat sich sechs Monate vorher zu erklären, ob sie über diesen Termin hinaus der Vereinigung noch angehören will.

Im übrigen, und zwar wegen Angaben über Generalversammlungen, Geschäftsjahr, Bekannmachungen, Einlösung von Gewinnanteilscheinen und Grundbesitz wird auf den Prospekt der Gesellschaft vom Juli 1921, veröffentlicht am 7. Juli 1921 im Berliner Börsen-Courier, Abendausgabe Nr. 312, und in der Berliner Börsen-Zeitung am 7. Juli 1921, Abendausgabe Nr. 312, Bezug genommen.

Die Fabrik ist zurzeit mit reichlichen Aufträgen zu nutzbringenden Preisen versehen, so daß, falls nicht unvorhergesehene Ereignisse eintreten, für das Geschäftsjahr 1921/22 ein mindestens gleiches Ergebnis auf das erhöhte Aktienkapital wie im vorangegangenen Jahre zu erwarten ist.

Halle a. d. S., im Juli 1922.

## Gröllwitzer Actien-Papierfabrik

Auf Grund vorstehenden Prospektes sind

M. 6 300 000 neue Aktien

der

## Gröllwitzer Actien-Papierfabrik

5250 Stück zu je M. 1200, Nr. 6876—12125

mit halber Dividendenberechtigung pro 1921/22 zum Handel und zur Notiz an der Berliner Börse zugelassen.

Berlin, im Juli 1922.

## Delbrück Schickler & Co. Gebrüder Schickler.

**Toristreu - Torimull**  
in gepreßten Ballen liefern billig  
**P. Riemann & Co., Magdeburg.**  
Fernsprecher: 7434. 7397. Telegramm-Nr. Riemannco.

**Autoreifen**  
Gr. 765/105, 820/135, 895/150, 935/150  
Fabrikat Wood-Mills, Spezial-Gummischutz, extra schwere Ausführung.  
Prompte Lieferung.  
Konkurrenzlos billige Preise.  
**Walther-Söhne, Autobereifung**  
Düsseldorf, Lichtstrasse 39.  
Tel. 4008. Tel.-Adr. Waltschreien.

Von den 12 echten Jubiläumspelen, (Wert 150.000 Mark), der  
Zahnpaste  
**Kaliklora**  
werden Anfang Oktober  
5 echte Perlen an die eifrigsten  
Sammler von Kaliklora-Kartons  
mit Kontrollstreifen verteilt.  
25. Jahrgang  
Quaiser & Co.  
G. m. b. H.  
Hamburg 19.  
Die Einwendung der Kartons muss in der Zeit v. 15.—30. Sept. 1922 erfolgen. 2 halbe gleich 1 ganzen Fallschilde.

**Cofort lieferbar!**  
Neue Kupfer-Elektro-Motore,  
Drehstrom 220/380 B., 380/660 B., Gleichstrom 110, 220,  
440 B. in allen Leistungen 1—27 PS, verkauft preiswert  
Ingenieur **Georg Schneider**,  
Halle a. S., Hojastraße 24, Tel. 1007.

**HOFFBAUER-STIFTUNG**  
POTSDAM-HERMANNWERDER  
JUGENDHEIM (vom 2. Jahre an) mit  
LYZEUM für Mädchen u. jung. Knaben  
FRAUENSCHULE mit staatl. Ber. u.  
HAUSHALTUNGSSCHULE  
ERHOLUNGSHAIM  
Idyllische Lage am Wald u. Wasser



